

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verwaltungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

21. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Frauenfreund“

Neueste Halle'sche Raubfische - Halle'scher Sozial-Anzeiger - General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Bezugspreis 30 Pfg. monatlich frei ins Haus.
 Die Zubehörenden der „Halle'schen Familienblätter“ monatlich 10 Pfg. mehr.
 Durch die Post: Ausgabe A (ohne Zusätze, „Blätter“) Nr. 2, 12, 24, 36, 48, 60, 72, 84, 96, 108, 120, 132, 144, 156, 168, 180, 192, 204, 216, 228, 240, 252, 264, 276, 288, 300.
 Ausgabe B (mit den „Blättern“) Nr. 2, 12, 24, 36, 48, 60, 72, 84, 96, 108, 120, 132, 144, 156, 168, 180, 192, 204, 216, 228, 240, 252, 264, 276, 288, 300.
 Ausgabe C (mit den „Blättern“ und dem „Frauenfreund“) Nr. 2, 12, 24, 36, 48, 60, 72, 84, 96, 108, 120, 132, 144, 156, 168, 180, 192, 204, 216, 228, 240, 252, 264, 276, 288, 300.
 Ausgabe D (mit den „Blättern“, dem „Frauenfreund“ und dem „Sozial-Anzeiger“) Nr. 2, 12, 24, 36, 48, 60, 72, 84, 96, 108, 120, 132, 144, 156, 168, 180, 192, 204, 216, 228, 240, 252, 264, 276, 288, 300.
 Haupt-Expedition:
 Druck: Ulrichstraße 16 (Gang zum Postamt).
 Erscheinungstag: jeden Sonntag nachmittags zwischen 12 und 1 Uhr.
 Halle'sches Tageblatt - Halle'sche

Druck: Ulrichstraße 16 (Gang zum Postamt).
 Erscheinungstag: jeden Sonntag nachmittags zwischen 12 und 1 Uhr.
 Halle'sches Tageblatt - Halle'sche

Die heutige Nummer umfasst 16 Seiten.

Neueste Ereignisse.

Der Kaiser ist gestern morgen in Danzig eingetroffen. Er begab sich von dort mit dem König Friedrich August in das Wodnovergelande. Abends begaben sich die Monarchen nach Weichen, wo auf der Albrechtsburg Tafel stattfand.

Kaiser Franz Joseph empfing gestern vormittag 11 Uhr den deutschen Reichskanzler von Reichmann Döllwag in besonderer Audienz.

„Zeppelin III“ unternahm gestern mittag von Düsseldorf aus eine Fahrt nach Essen, wo das Luftschiff sein letztes Eintreffen um 3 1/2 Uhr von der Bevölkerung jubelnd begrüßt wurde. Abends erfolgte die Rückfahrt nach Düsseldorf, wo das Luftschiff auf der Landungsstelle in der Gölshamer Straße glatt niederlag.

Die Luftschiffbauanstalt Zeppelin hat den diesmal nicht besuchten Städten Westfalens und der Rheinlande versprochen, daß im nächsten Jahre ein Luftschiff diese Städte besuchen wird.

Das englische Unterhaus hat die Erhöhung der Einkommensteuer angenommen.

Nach einer Werbung aus Konstantinopel beruht im ganzen Jemen mit Ausnahme von Aden. Die auf dem Marische befindlichen türkischen Truppen sollen nach Aden gehen.

Der Maschinenbau-Ingenieur Wilhelm von Gumboldt mit einem Protekt beim diplomatischen Korps gegen das Vorgehen der Spanier beurlaubt.

Der mit 300 Personen von Durban nach London abgegangene Dampfer „Barat“ soll auf hoher See verbrannt sein.

Das Auto.

Berlin, 20. September.

Daß die Automobile zu schnell fahren, daß der Geschwindigkeitssüchtiger manchen Lenker dieser Gefährte nicht nur auf den Landstraßen, sondern, was noch viel gefährlicher ist, auch in den Straßen der Stadt erfaßt, ist eine fast überall erhobene Klage. Ohne daß sie irreführend ist, hat sie doch einen Grund. Der Fußgänger bleibt nicht übrig, als nach Möglichkeit ihr Heil in der Flucht zu versuchen, von dem mit unheimlicher Geschwindigkeit heranlaufenden Kraftwagen. Auf dem Potsdamer Platz in Berlin wird eine rührende Szene entfalteter, daß die Passanten nicht unter die zahlreich fliegenden Klappen des elektrischen Straßenbahn kommen. Alle paar Minuten gebietet das Schicksal des Fußgängers der Wagenfelle Halt, und nun können die Fußgänger auf beiden Seiten der Straße gewinnen. Der mächtige Arm der öffentlichen Ordnung hält auch die Autos auf. Sind sie aber losgelassen, so ist es geradezu mit Lebensgefahr verknüpft, den Übergang zu wagen. Das gelingt leichtfertigen jungen Leuten, die keine Verantwortung und Furcht kennen. Die andern tun gut, im Interesse ihrer

Samite, die sie juristisch, eine Unfall- und eine Lebensversicherungspolice zu nehmen. Die Wagen der Elektrischen machen Galt, wenn die Not am höchsten; für die Autos, die keine Schutzzeit zu verlieren haben, ist es sonstigen Ehrenfache, koste, was es wolle, festliches Hindernis im Schritte zu nehmen. Vermuthlich wird der frische, fröhliche Schritt nicht zum mindesten deshalb bei Auto-Räuber in nicht geringer Zeit mit geringerer Gefahr für den Verkehr in den Straßen sich tumeln zu sehen. Einstweilen aber steht das Eine fest: daß die Zustände der täglichen Auto-Schnellfahrten in den Städten unheimlich, unerträglich geworden sind.

Während sich in der Nacht und im frühlichen Landtag mit schöner Regelmäßigkeit Debatte abgehalten über Auto-Verkehr, alsbaldig erweist der verheiratete Prinz Schönaich-Garolath mit einer saure Note: „Hör! ausbleibenden Staatsrat schwerer Verlegungen auf dem Platz, alsbaldig vertritt die Regierung ersten Tones „nachdrückliche Abhilfe“. Da ist es denn eben so sehr wie überragend, von einer Gerichtsverhandlung Kenntnis zu nehmen, die jüngst in Potsdam stattgefunden hat. In dieser Strafsache gegen einen Auto-Schnellfahrer hat der Sachverständige und zu wissen: „Mit einer 15 Kilometer-Geschwindigkeit rechte kein Verkehr Automobilmotor mehr, nachdem in der dortigen Friedrichstraße der bekannte Hauptverkehrsstraße trotz schlechtesten anderen Fahrwerksverkehrs eine 35 Kilometer-Geschwindigkeit freigegeben ist. Im nächsten Jahre werde auch der Bundesrat die Mindest-Geschwindigkeit von 15 auf 35 Kilometer erhöhen.“

Das sind sehr erbauliche Aussichten! Das wäre also eine Geschwindigkeit, die nicht viel zurückbleibt hinter derjenigen, die unsere Verkehrswege auf wohl befestigten, jedem andern Verkehr entzogenen Schienenwegen entwickeln. Das Potsdamer Gericht hat sich vorerster Weise auf den Standpunkt der Gegenwart gestellt und die Bestrafung ausgesprochen. Denn, was der Bundesrat beschließen werde, wisse Niemand, sonne jedenfalls nicht schon jetzt in Betracht. Wir untererleiden mühten mit dieser Verkörperung des Sachverständigen alarmieren. Die Geschwindigkeit der Autos auf städtischen Straßen muß eher verringert werden; unter keinen Umständen darf sie auf 35 Kilometer gesteigert werden. Wir hoffen, daß dem hohen Bundesrat die gelunden Knochen der Fußgänger mehr wert sind, als die Schnelllebensbedürfnisse von Leuten, die zum Teil in Hülle und Fülle Zeit zur Verfügung haben.

Die ägyptische Frage.

Verschiedene Momente lassen die Annahme gerechtfertigt erscheinen, daß über kurz oder lang die ägyptische Frage angeschnitten werden wird. Es wurden auf dem Genfer jugendägyptischen Kongresse dieser Tage heftige Angriffe gegen die britische Herrschaft im Varnaerlande gerichtet. Die Forderung, lehreres zu räumen, wird Grund immer hervorgehoben, aber die wieder heftig bemerkbar machende nationalistische Bewegung am unteren Nil in Verbindung mit dem Bestreben der Porte, mehr als bisher den Einfluß der ottomanischen Zentralregierung

auf die Verwaltung des Varna-Landes in Vordarien zu betonen, müßte bei den letzten Londoner Treffen doch zu Bedenken Anlaß geben. Nun ist ja freilich schon über die Ausübung des mohamedanischen Fanatismus inoffiziell worden, wie erst noch im Sommer 1908, wo der Befehlshaber der britischen Wehrtruppen umfassende Verfügungen getroffen und die Grenzstadt von Verhaftungen aus Malta ins Auge gefaßt hatte, aber die Lage hat sich inzwischen insoweit geändert, als in Konstantinopel nach jeder Richtung mit Nachdruck die Rechte der Türkei vertreten werden und die Euzenität der Porte über Ägypten nicht sich nicht befechten.

Argentinien Nechästiel auf dauernde Okkupation Ägyptens hat England nicht, vielmehr stützt sich seine dortige Herrschaft lediglich auf die unter stillschweigender Duldung der Mächte ausgeübte brutale Gewalt. Dabei soll gar nicht in Abrede gestellt werden, daß im Laufe der Jahre in Ägypten eine Verfallung eingetreten ist, die sich nicht nur in der Verfallung der Verwaltung, sondern auch in der Verfallung der Bevölkerung äußert, aber das schließt die Tatsache nicht aus der Welt, daß die letzteren sich die Herrschaft durch unerschöpfte Intriguen und skrupellose Willkür angeeignet haben - nicht um der Kultur ein neues Schicksal zu eröffnen, sondern aus selbstthätigen Zwecken. Denn schon vor dem Verfall des Varna-Landes, wo England in den Besitz gelangt war, richtete es sein Verbot auf die Unterjochung Ägyptens. In der Furcht, daß Indien von Ägypten aus gefährdet werden könnte, stellte England auch dem Varna des Suezkanals Jahre lang Schwierigkeiten entgegen, und als der Kanal trotzdem zu Stande kam, wurde das britische Vorgehen, die Hand auf Ägypten zu legen, nur noch unetlicher. Die Ereignisse von 1882, welche in dem in der Geschichte beispiellosen Varna a dement Alexandrien ihren Ausgang fanden, waren letzten Endes Englands vor langer Hand vorbereitet und hatten für Ägypten zunächst der Verlust des Gebirgs zur Folge, aber damit konnte man sich ja in London nicht zufriedengeben.

Mit der Aufzeichnung des von England geführten Intriguen-Spiels, um sich in Ägypten festzusetzen, könnten Hände gefüllt werden. Am 25. Juni 1882 hatten die Großmächte in Konstantinopel ein Protokoll unterzeichnet, in welchem sie sich verpflichteten, bei keinem Arrangement, welches zur Ordnung der ägyptischen Angelegenheiten unternommen werde, irgend einen territorialen Vorteil oder die Erlangung von Sonderrechten zu erteilen. England hat wohl nie daran gedacht, sich an diesen Vertrag zu halten. Ausdrücklich war gesagt worden, daß die mit der Ägyptischen Expedition Ägyptens nur eine vorübergehende sein solle, und in der ersten Zeit ward kein auch ab und zu von der Londoner Regierung angeklagt. Letzterer forderte schon im Jahre 1884, England möge den Zeitpunkt der endgültigen Räumung bestimmen, worauf dieses erwiderte, daß ihm jeder Versuch an ein Protokoll oder eine Annexion fern liege. Später gefällte gleiche Forderungen wurden ähnlich beantwortet, und dabei ist es geblieben. Seit der englisch-französischen Verhandlung über Ägypten und Marokko denkt England überhaupt nicht mehr an eine Zurückziehung seiner Truppen, und im August 1904 erklärte die britische Regierung im Unterhaus, Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Italien und Rußland hätten sich verpflichtet, das Vorgehen Englands in Ägypten nicht durch das Verlangen nach Befestigung einer Front für das Ende der Okkupation oder sonstige zu behindern. Wie man bisher der Ansicht war, überließen Ägyptens, in allen Angelegenheiten des Varna-Landes als quantitative behandelbare, zeigte der Sinai-Konflikt im Jahre 1906, ob sich freilich dieses Verhalten dauernd einer nach innen und außen erstarnten Ägypten gegenüber durchhalten läßt, ist nicht gewiß.

Das Deutsche Reich hat an Ägypten ein sehr gewichtiges Interesse. In der Ägyptischen Frage hat es sich nicht nur wie anderen Mächten in dem Stadium auf 30 Jahre den Besitz der Weisheitsbegabung verbürgt und die Befestigung aller sonst erworbenen Rechte angelegt. Unter Sandel mit Ägypten ist in

Die Kinder vom Köbninghof.

Roman von Franz von Rojen.

44) (Fortsetzung) *schwarz verlesen.*

Jörg Venningen kam jetzt täglich auf den Köbninghof. Maria ließ ihn schlafen und waltete wie er wollte. Sie erteilte ihm jede gewöhnliche Auskunft, soweit sie das vermochte, gewährte ihm jeden nötigen Einblick. Sie quälte ihn nicht mit Fragen, drängte ihn nicht ungeduldig zu endgültigen Versicherungen. Sie ließ ihm Zeit; sie wartete ab. Er, wenn sie zusammen waren, sprach sie laun von diesen Dingen. Manchmal befragte er sich auf Hof und Felder und kam gar nicht ins Haus. Es war ihm qualvoll, ihr gegenüber zu sitzen mit den Versicherungen, die sich ihm mehr und mehr zur Gewissheit erhöhten.

Endlich, als er sich ein unumstößliches Urteil gebildet hatte, teilte er es ihr mit.

„Vor allem ist ein neuer Beamter nötig; kein teurer Inspektor, sondern ein einfacher, tüchtiger Arbeiter. Die Aufsicht über ihn müßte ich gern übernehmen. Sobald möglich die teuren, untauglichen Wanderarbeiter abgesetzt, eingeborene Familien angeworben werden. Das vorhandene Vieh muß verkauft und herbes Landvieh angeschafft werden. Die Grundstücke muß geändert werden. Das alles kostet Geld, und es wird viel Zeit vergehen, bis es wieder einfließt. Geld aber ist nicht vorhanden, und Zeit haben wir nicht.“

„Woher verlaufen“, sagte Maria.

„Wenn der Hof heute verkauft wird, so reißt Du nur das nackte Leben für Dich und die Kinder.“

„Und wenn er nicht verkauft wird?“

„Dann werden die Gläubiger kommen. Du wirst sie nicht befriedigen können. Es müßte sich denn jemand finden, der mit meinem Kredit für Dich einträte.“

Maria grübelte vor sich hin, mit tiefem, nachdenklichen Ernst in dem bleichen, tummelvollen Gesicht.

„Ich habe keinen solchen“, sagte sie. „Und ich könnte das ja auch gar nicht annehmen. Es ist alles zu unethisch, zu unabweisbar. Ich würde einen solchen nur schändigen und selbsterlösenden in seiner Schuld stehen.“

Er konnte nicht verschweigen, daß er ihr zustimmen mußte. Er fand ihr Entschluß, ihr Leben beschützlich ehrenhaft und ungewöhnlich mutig und tapfer für eine Frau.

„Ich will es mir acht Tage überlegen“, sagte Maria. „Denn Du nur so gut sein willst, die Wirtschaft zu überwachen, daß keine großen Verlegen gemacht werden.“

Er verdrap es ihr gern. Er verließ sie mit schwerem Herzen, mit großen, bewundernden Gefühlen. Es war ihm nicht möglich gewesen, ihr ein Wort des Mißlikes zu sagen. Mißliebe brauchen nur die Schwachen. Sie aber war eine Starke; eine ganz Starke.

Acht Tage lang überlegte Maria; mit ihren Wünschen, ihren Wünschen, ihrem Gewissen; acht Tage hindurch rechnete sie mit allen vorhandenen Möglichkeiten.

Ihr Herz hing nicht am Köbninghof; es war nicht durch das Leben an ihm gefesselt, in seinen Besitz verankert worden. Sie stand all den Anforderungen, die eine selbständige Bewirtschaftung unter diesen unzulässigen Verhältnissen an sie stellen würde, fremd gegenüber. Sie fühlte sich obenin augenblicklich viel zu müde und elend zur Lebensarbeit und Durchführung schwerer, ihr von außen aufgedrängener Pflichten. Sie scheute sich nicht davor, nach und nach Hof und Hof zu gehen; sie fürchtete die Armut des Kindes nicht; sie hatte schimmere Armut kennen und ertragen gelernt. Besser arm in Ehren und Aufrechtigkeit, als ein Reich, der nur ein unruhiger, trügerischer sein konnte.

Wenn mit Gewissheit annehmen wurde, daß die Zeit helfen, helfen, retten könnte, daß sie ihren Kindern werde erlösende können, was jetzt verloren schien und in genagtem Spiel stand - denn wäre es trotzdem ihre Pflicht gewesen, anzuhören, und sie hätte sich dieser Pflicht unweigerlich unterzogen. Aber diese Gewissheit konnte ihr niemand geben. Und Zeit hatte sie nicht, hatte Jörg gesagt.

Es müßte sich denn irgend eine große, durchschlagende Hilfe finden.

Dem widerstrebenden Gefühl entgegen drängten ihre Gedanken wie durch Naturgewalt, wie unter einer Erläuterung oder einem inneren Zwange vorwärts zu einem bestimmten Ziele.

„Ich habe keinen solchen“, hatte sie gesagt. „Ich habe nie-

manden, der sich meinem Kredit für mich einträte, mit Zeit und Geld verfahren könnte.“

„Ich werde mich allein um die Antwort kümmern.“

„Ich könnte dennoch einen solchen haben. Aber ich will diese einen nicht haben.“

Mütter Thoren. —

Mütter Thoren konnte ihr helfen, denn er war reich und un abhängig.

Mütter Thoren würde ihr helfen, denn er liebte sie.

Aber gerade weil sie das mußte, daß er ihr aus Liebe helfen würde, gerade darum durfte, konnte und wollte sie diese Hilfe nicht in Anspruch nehmen. Ihr Gefühl, ihr Ziel, ihr Gewissen bei dieser Weisheitsbegabung hielten sie auf.

Wenn sie ihn um Hilfe bitten würde, müßte sie in persönlicher Beziehungen zu ihm treten. Sie mußte, nach den Tagen an Anteil Krankenheit, was diese Beziehungen in ihr anjähren, wofin sie führen würden. Es war undenkbar, unmöglich, das herauszubekommen, jetzt, acht Tage nach Arnes Tode.

Und wenn solche Hilfe nun wirklich Rettung bedeuten würde war es dann nicht doch Pflicht, sie zu ergreifen? Pflicht gegen den Köbninghof gegen Arne, gegen ihre Kinder? Pflicht, zum Trost ihrem Gefühl, ihrem Ziel, ihrem Gewissen, ihrer Weisheitsbegabung?

Ihrem Gewissen? War es denkbar, daß das Gewissen auf diese Frage zweierlei Antwort gibt? Oder daß man zwei verschiedene Gewissen hat, ein persönliches und ein landliches?

Wenn man vor zwei Möglichkeiten zur Entscheidung gedrängt wird, hat eine alle Wahrheit, und man man anderen keinen Ausweg aus dem Strick findet, in dem die Notwendigkeit der Entscheidung führt, so soll man das wählen, was einem das Unange nehme ist, und es wird das Richtige sein. Aber Maria mußte nicht einmal, was ihr das Unangenehme, das Schwere war Mütter Thorens Hilfe zu erbitten oder ohne Hilfe zurunde zu gehen.

Acht Tage lang quälte sich Maria ab bis auf den Untergrund ihrer Seele, legte sie alle empfindlichen Fäden ihrer Dergelt bloß in graulamer, Selbstmitleidigkeit. Acht Tage lang beten sie um Erlösung von oben für ihren dummen, einjamen Weg und endlich müßte sie die Entscheidung doch sich selber abbringen

Wenter und die St. B. Helmede, Rauffsch und Dr. R. Amme zu Vorstandsmittgliedern der von verstorbenen Witwe **Wentz** errichteten Stiftung, und **Tauscher** **Helz** **Wentz** auf eine weitere dreijährige Amtsperiode als **Schiedsmann**-Stellvertreter der **St. B. Helmede**. Hiermit wurden die **Einwählungen** für zwei **Wahlkreise** festgestellt und endlich noch die **Annahme** von 3 **Kapitalien** in Höhe von **1000 M., 400 M. und 500 M.** gegen **Übernahme** der **Wiese** und **Unterhaltung** von **Gräbtern** genehmigt.

Blumenpreise durch Schallmeyer. Die Ausstellung der prämierten, von der **Schallmeyer** der **Wollfabriken** beigegebenen **Blüthen** fand am **vergangenen Sonntag** von **10 bis 11 Uhr** in der **Villa** der **Schule** in der **Drehbanndstraße** statt. Die **Ausstellung** war **sehr stark besucht**, hat **die hoch** auch **die** **Schiedsmann**. **Trop** der **bestimmtesten** ungenügenden **Witterung** war der **Grund** auch in diesem **Jahre** ein **recht** guter. Das **Freitagsgeld** war in der **Wage**, **8 Ehrenpreise**, **75 erste Preise**, **150 zweite Preise** und **536 lobende Anerkennungen** zu verteilen. **Interessant** ist die **Zusammenstellung** der **Prämierungen** nach **Blüthen** geordnet; es wurden **prämiiert** von **717** **Blüthenpflanzen** **128** **Einzelpflanzen**, **22** **Prozent**, von **93** **Grünpflanzen** **30** **Einzelpflanzen** **32** **Prozent**, von **891** **Pflanzen** **200** **Einzelpflanzen** **22** **Prozent**, von **453** **Colons** **63** **Einzelpflanzen** **14** **Prozent**, von **97** **Heliotrop** **9** **Einzelpflanzen** **9** **Prozent**, von **251** **Wegweiser** **114** **Einzelpflanzen** **45** **Prozent**, von **93** **Wahlbäume** **12** **Einzelpflanzen** **12** **Prozent**, von **160** **Wägen** **24** **Einzelpflanzen** und von **100** **Milva** **capensis** **33** **Einzelpflanzen**. **Zum** **ganzen** **waren** im **Frühjahr** **2800** **Blüthen** **verausgabt**, **prämiiert** **wurden** **zusammen** **783** **Einzelpflanzen** **über** **27** **Prozent**.

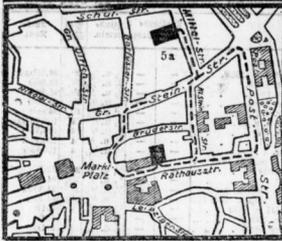
Unterbrechung der elektrischen Stromzuführung. Wegen **Brand**, an der **Wasserkraftanlage** des **Elektrizitätswerks** **vornehmender** **Arbeiter** **wurde** am **Samstag**, den **20. September**, **abends** **von** **9 bis 11 1/2 Uhr** das **gesamte** **Stromnetz** — **Wasserkraft** und **Drehstrom** — **außer** **Spannung** **gesetzt**. Die **Arbeiter** **wurden** **5** **Minuten** **vorher** **durch** **ein** **kurz** **andauerndes** **Zurückgehen** der **Spannung** **hierzu** **notwendig** **aufmerksam** **gemacht**.

Wasserkraftanlage. Eine **öffentliche** **Veranstaltung** **zur** **Erhaltung** **der** **Wasserkraftanlage**, **beginnt** **am** **2. Oktober** **1909**. **Der** **Wasserkraftanlage** **bildet** **Grundbesitz** **aus** **Grund** **von** **Umgebungen** **und** **nutzbarer** **Diät**. **Während** **ist** **aus** **dem** **Interesse** **zu** **ersehen**.

Die Wollfabriken Halle. Eine **schon** **seit** **10** **Jahren** **bestehende** **Vereinigung** **der** **Wollfabriken** **und** **Wollhandlungen**, **hat** **mit** **ihren** **regelmäßigen** **Wollhandlungen** **wieder** **begonnen** **und** **nimmt** **jetzt** **zusammen** **mit** **größtenteils** **industrieller** **Ausführung** **jetzt** **auf**. Die **Wollfabriken** **verarbeiten** **außerdem** **in** **diesem** **Winter** **auf** **Zuftrag** **der** **Herrn** **Prof. Dr. Aber** **und** **Prof. Dr. Frey** **ein** **solches** **von** **Vorträgen** **für** **ihre** **Mitglieder** **und** **wird** **weiter** **ausführliche** **Freise**. **Der** **Prof. Dr. Frey** **ist** **wird** **über** **Woll**, **sein** **Leben** **und** **seine** **Werke**. **Der** **Prof. Dr. Frey** **ist** **über** **Woll** **und** **Wollhandlungen** **und** **deren** **krankhaften** **Störungen** **sprechen**. Die **Verhandlungen** **sind** **in** **der** **Wollhandlungen** **abteilung** **von** **H. W. O. H. a. n. zu** **erhalten**.

Eine öffentliche Veranstaltung **findet**, wie **bereits** **mitgeteilt**, **am** **Freitag**, **21. September**, **abends** **8 1/2 Uhr**, **im** **großen** **Saal** **der** **„Kaiserhalle“** **statt**. **Vortrag** **des** **Herrn** **Reichs-** **und** **Landtags-** **abgeordneten** **Stadttrat Dr. W. i. e. m. e. r. Berlin** **über** **die** **„politische Lage“**. **Dem** **Vortrag** **unterm** **Reichs-** **und** **Landtags-** **abgeordneten** **Stadttrat Dr. W. i. e. m. e. r. Berlin** **über** **die** **„politische Lage“**. **Dem** **Vortrag** **unterm** **Reichs-** **und** **Landtags-** **abgeordneten** **Stadttrat Dr. W. i. e. m. e. r. Berlin** **über** **die** **„politische Lage“**. **Dem** **Vortrag** **unterm** **Reichs-** **und** **Landtags-** **abgeordneten** **Stadttrat Dr. W. i. e. m. e. r. Berlin** **über** **die** **„politische Lage“**.

Einflussige und wiedererwählte Kandidaten. **Zwei** **19-** **bezu.** **17-jährige** **Kandidaten**, **von** **denen** **der** **eine** **seine** **Wahlbezirk** **in** **Halle** **hat**, **entziehen** **sich** **aus** **Verhinderung** **aus** **der** **Kandidatur** **an** **dem** **20. September** **abends** **8 1/2 Uhr**. **Die** **anderen** **beiden** **Kandidaten** **haben** **ihre** **Kandidatur** **wieder** **erklärt** **und** **haben** **ihre** **Wahlbezirk** **in** **Halle** **hat**, **entziehen** **sich** **aus** **Verhinderung** **aus** **der** **Kandidatur** **an** **dem** **20. September** **abends** **8 1/2 Uhr**. **Die** **anderen** **beiden** **Kandidaten** **haben** **ihre** **Kandidatur** **wieder** **erklärt** **und** **haben** **ihre** **Wahlbezirk** **in** **Halle** **hat**, **entziehen** **sich** **aus** **Verhinderung** **aus** **der** **Kandidatur** **an** **dem** **20. September** **abends** **8 1/2 Uhr**. **Die** **anderen** **beiden** **Kandidaten** **haben** **ihre** **Kandidatur** **wieder** **erklärt** **und** **haben** **ihre** **Wahlbezirk** **in** **Halle** **hat**, **entziehen** **sich** **aus** **Verhinderung** **aus** **der** **Kandidatur** **an** **dem** **20. September** **abends** **8 1/2 Uhr**. **Die** **anderen** **beiden** **Kandidaten** **haben** **ihre** **Kandidatur** **wieder** **erklärt** **und** **haben** **ihre** **Wahlbezirk** **in** **Halle** **hat**, **entziehen** **sich** **aus** **Verhinderung** **aus** **der** **Kandidatur** **an** **dem** **20. September** **abends** **8 1/2 Uhr**. **Die** **anderen** **beiden** **Kandidaten** **haben** **ihre** **Kandidatur** **wieder** **erklärt** **und** **haben** **ihre** **Wahlbezirk** **in** **Halle** **hat**, **entziehen** **sich** **aus** **Verhinderung** **aus** **der** **Kandidatur** **an** **dem** **20. September** **abends** **8 1/2 Uhr**. **Die** **anderen** **beiden** **Kandidaten** **haben** **ihre** **Kandidatur** **wieder** **erklärt** **und** **haben** **ihre** **Wahlbezirk** **in** **Halle** **hat**, **entziehen** **sich** **aus** **Verhinderung** **aus** **der** **Kandidatur** **an** **dem** **20. September** **abends** **8 1/2 Uhr**. **Die** **anderen** **beiden** **Kandidaten** **haben** **ihre** **Kandidatur** **wieder** **erklärt** **und** **haben** **ihre** **Wahlbezirk** **in** **Halle** **hat**, **entziehen** **sich** **aus** **Verhinderung** **aus** **der** **Kandidatur** **an** **dem** **20. September** **abends** **8 1/2 Uhr**. **Die** **anderen** **beiden** **Kandidaten** **haben** **ihre** **Kandidatur** **wieder** **erklärt** **und** **haben** **ihre** **Wahlbezirk** **in** **Halle** **hat**, **entziehen** **sich** **aus** **Verhinderung** **aus** **der** **Kandidatur** **an** **dem** **20. September** **abends** **8 1/2 Uhr**. **Die** **anderen** **beiden** **Kandidaten** **haben** **ihre** **Kandidatur** **wieder** **erklärt** **und** **haben** **ihre** **Wahlbezirk** **in** **Halle** **hat**, **entziehen** **sich** **aus** **Verhinderung** **aus** **der** **Kandidatur** **an** **dem** **20. September** **abends** **8 1/2 Uhr**. **Die** **anderen** **beiden** **Kandidaten** **haben** **ihre** **Kandidatur** **wieder** **erklärt** **und** **haben** **ihre** **Wahlbezirk** **in** **Halle** **hat**, **entziehen** **sich** **aus** **Verhinderung** **aus** **der** **Kandidatur** **an** **dem** **20. September** **abends** **8 1/2 Uhr**. **Die** **anderen** **beiden** **Kandidaten** **haben** **ihre** **Kandidatur** **wieder** **erklärt** **und** **haben** **ihre** **Wahlbezirk** **in** **Halle** **hat**, **entziehen** **sich** **aus** **Verhinderung** **aus** **der** **Kandidatur** **an** **dem** **20. September** **abends** **8 1/2 Uhr**. **Die** **anderen** **beiden** **Kandidaten** **haben** **ihre** **Kandidatur** **wieder** **erklärt** **und** **haben** **ihre** **Wahlbezirk** **in** **Halle** **hat**, **entziehen** **sich** **aus** **Verhinderung** **aus** **der** **Kandidatur** **an** **dem** **20. September** **abends** **8 1/2 Uhr**. **Die** **anderen** **beiden** **Kandidaten** **haben** **ihre** **Kandidatur** **wieder** **erklärt** **und** **haben** **ihre** **Wahlbezirk** **in** **Halle** **hat**, **entziehen** **sich** **aus** **Verhinderung** **aus** **der** **Kandidatur** **an** **dem** **20. September** **abends** **8 1/2 Uhr**. **Die** **anderen** **beiden** **Kandidaten** **haben** **ihre** **Kandidatur** **wieder** **erklärt** **und** **haben** **ihre** **Wahlbezirk** **in** **Halle** **hat**, **entziehen** **sich** **aus** **Verhinderung** **aus** **der** **Kandidatur** **an** **dem** **20. September** **abends** **8 1/2 Uhr**. **Die** **anderen** **beiden** **Kandidaten** **haben** **ihre** **Kandidatur** **wieder** **erklärt** **und** **haben** **ihre** **Wahlbezirk** **in** **Halle** **hat**, **entziehen** **sich** **aus** **Verhinderung** **aus** **der** **Kandidatur** **an** **dem** **20. September** **abends** **8 1/2 Uhr**. **Die** **anderen** **beiden** **Kandidaten** **haben** **ihre** **Kandidatur** **wieder** **erklärt** **und** **haben** **ihre** **Wahlbezirk** **in** **Halle** **hat**, **entziehen** **sich** **aus** **Verhinderung** **aus** **der** **Kandidatur** **an** **dem** **20. September** **abends** **8 1/2 Uhr**. **Die** **anderen** **beiden** **Kandidaten** **haben** **ihre** **Kandidatur** **wieder** **erklärt** **und** **haben** **ihre** **Wahlbezirk** **in** **Halle** **hat**, **entziehen** **sich** **aus** **Verhinderung** **aus** **der** **Kandidatur** **an** **dem** **20. September** **abends** **8 1/2 Uhr**. **Die** **anderen** **beiden** **Kandidaten** **haben** **ihre** **Kandidatur** **wieder** **erklärt** **und** **haben** **ihre** **Wahlbezirk** **in** **Halle** **hat**, **entziehen** **sich** **aus** **Verhinderung** **aus** **der** **Kandidatur** **an** **dem** **20. September** **abends** **8 1/2 Uhr**. **Die** **anderen** **beiden** **Kandidaten** **haben** **ihre** **Kandidatur** **wieder** **erklärt** **und** **haben** **ihre** **Wahlbezirk** **in** **Halle** **hat**, **entziehen** **sich** **aus** **Verhinderung** **aus** **der** **Kandidatur** **an** **dem** **20. September** **abends** **8 1/2 Uhr**. **Die** **anderen** **beiden** **Kandidaten** **haben** **ihre** **Kandidatur** **wieder** **erklärt** **und** **haben** **ihre** **Wahlbezirk** **in** **Halle** **hat**, **entziehen** **sich** **aus** **Verhinderung** **aus** **der** **Kandidatur** **an** **dem** **20. September** **abends** **8 1/2 Uhr**. **Die** **anderen** **beiden** **Kandidaten** **haben** **ihre** **Kandidatur** **wieder** **erklärt** **und** **haben** **ihre** **Wahlbezirk** **in** **Halle** **hat**, **entziehen** **sich** **aus** **Verhinderung** **aus** **der** **Kandidatur** **an** **dem** **20. September** **abends** **8 1/2 Uhr**. **Die** **anderen** **beiden** **Kandidaten** **haben** **ihre** **Kandidatur** **wieder** **erklärt** **und** **haben** **ihre** **Wahlbezirk** **in** **Halle** **hat**, **entziehen** **sich** **aus** **Verhinderung** **aus** **der** **Kandidatur** **an** **dem** **20. September** **abends** **8 1/2 Uhr**. **Die** **anderen** **beiden** **Kandidaten** **haben** **ihre** **Kandidatur** **wieder** **erklärt** **und** **haben** **ihre** **Wahlbezirk** **in** **Halle** **hat**, **entziehen** **sich** **aus** **Verhinderung** **aus** **der** **Kandidatur** **an** **dem** **20. September** **abends** **8 1/2 Uhr**. **Die** **anderen** **beiden** **Kandidaten** **haben** **ihre** **Kandidatur** **wieder** **erklärt** **und** **haben** **ihre** **Wahlbezirk** **in** **Halle** **hat**, **entziehen** **sich** **aus** **Verhinderung** **aus** **der** **Kandidatur** **an** **dem** **20. September** **abends** **8 1/2 Uhr**. **Die** **anderen** **beiden** **Kandidaten** **haben** **ihre** **Kandidatur** **wieder** **erklärt** **und** **haben** **ihre** **Wahlbezirk** **in** **Halle** **hat**, **entziehen** **sich** **aus** **Verhinderung** **aus** **der** **Kandidatur** **an** **dem** **20. September** **abends** **8 1/2 Uhr**. **Die** **anderen** **beiden** **Kandidaten** **haben** **ihre** **Kandidatur** **wieder** **erklärt** **und** **haben** **ihre** **Wahlbezirk** **in** **Halle** **hat**, **entziehen** **sich** **aus** **Verhinderung** **aus** **der** **Kandidatur** **an** **dem** **20. September** **abends** **8 1/2 Uhr**. **Die** **anderen** **beiden** **Kandidaten** **haben** **ihre** **Kandidatur** **wieder** **erklärt** **und** **haben** **ihre** **Wahlbezirk** **in** **Halle** **hat**, **entziehen** **sich** **aus** **Verhinderung** **aus** **der** **Kandidatur** **an** **dem** **20. September** **abends** **8 1/2 Uhr**. **Die** **anderen** **beiden** **Kandidaten** **haben** **ihre** **Kandidatur** **wieder** **erklärt** **und** **haben** **ihre** **Wahlbezirk** **in** **Halle** **hat**, **entziehen** **sich** **aus** **Verhinderung** **aus** **der** **Kandidatur** **an** **dem** **20. September** **abends** **8 1/2 Uhr**. **Die** **anderen** **beiden** **Kandidaten** **haben** **ihre** **Kandidatur** **wieder** **erklärt** **und** **haben** **ihre** **Wahlbezirk** **in** **Halle** **hat**, **entziehen** **sich** **aus** **Verhinderung** **aus** **der** **Kandidatur** **an** **dem** **20. September** **abends** **8 1/2 Uhr**. **Die** **anderen** **beiden** **Kandidaten** **haben** **ihre** **Kandidatur** **wieder** **erklärt** **und** **haben** **ihre** **Wahlbezirk** **in** **Halle** **hat**, **entziehen** **sich** **aus** **Verhinderung** **aus** **der** **Kandidatur** **an** **dem** **20. September** **abends** **8 1/2 Uhr**. **Die** **anderen** **beiden** **Kandidaten** **haben** **ihre** **Kandidatur** **wieder** **erklärt** **und** **haben** **ihre** **Wahlbezirk** **in** **Halle** **hat**, **entziehen** **sich** **aus** **Verhinderung** **aus** **der** **Kandidatur** **an** **dem** **20. September** **abends** **8 1/2 Uhr**. **Die** **anderen** **beiden** **Kandidaten** **haben** **ihre** **Kandidatur** **wieder** **erklärt** **und** **haben** **ihre** **Wahlbezirk** **in** **Halle** **hat**, **entziehen** **sich** **aus** **Verhinderung** **aus** **der** **Kandidatur** **an** **dem** **20. September** **abends** **8 1/2 Uhr**. **Die** **anderen** **beiden** **Kandidaten** **haben** **ihre** **Kandidatur** **wieder** **erklärt** **und** **haben** **ihre** **Wahlbezirk** **in** **Halle** **hat**, **entziehen** **sich** **aus** **Verhinderung** **aus** **der** **Kandidatur** **an** **dem** **20. September** **abends** **8 1/2 Uhr**. **Die** **anderen** **beiden** **Kandidaten** **haben** **ihre** **Kandidatur** **wieder** **erklärt** **und** **haben** **ihre** **Wahlbezirk** **in** **Halle** **hat**, **entziehen** **sich** **aus** **Verhinderung** **aus** **der** **Kandidatur** **an** **dem** **20. September** **abends** **8 1/2 Uhr**. **Die** **anderen** **beiden** **Kandidaten** **haben** **ihre** **Kandidatur** **wieder** **erklärt** **und** **haben** **ihre** **Wahlbezirk** **in** **Halle** **hat**, **entziehen** **sich** **aus** **Verhinderung** **aus** **der** **Kandidatur** **an** **dem** **20. September** **abends** **8 1/2 Uhr**. **Die** **anderen** **beiden** **Kandidaten** **haben** **ihre** **Kandidatur** **wieder** **erklärt** **und** **haben** **ihre** **Wahlbezirk** **in** **Halle** **hat**, **entziehen** **sich** **aus** **Verhinderung** **aus** **der** **Kandidatur** **an** **dem** **20. September** **abends** **8 1/2 Uhr**. **Die** **anderen** **beiden** **Kandidaten** **haben** **ihre** **Kandidatur** **wieder** **erklärt** **und** **haben** **ihre** **Wahlbezirk** **in** **Halle** **hat**, **entziehen** **sich** **aus** **Verhinderung** **aus** **der** **Kandidatur** **an** **dem** **20. September** **abends** **8 1/2 Uhr**. **Die** **anderen** **beiden** **Kandidaten** **haben** **ihre** **Kandidatur** **wieder** **erklärt** **und** **haben** **ihre** **Wahlbezirk** **in** **Halle** **hat**, **entziehen** **sich** **aus** **Verhinderung** **aus** **der** **Kandidatur** **an** **dem** **20. September** **abends** **8 1/2 Uhr**. **Die** **anderen** **beiden** **Kandidaten** **haben** **ihre** **Kandidatur** **wieder** **erklärt** **und** **haben** **ihre** **Wahlbezirk** **in** **Halle** **hat**, **entziehen** **sich** **aus** **Verhinderung** **aus** **der** **Kandidatur** **an** **dem** **20. September** **abends** **8 1/2 Uhr**. **Die** **anderen** **beiden** **Kandidaten** **haben** **ihre** **Kandidatur** **wieder** **erklärt** **und** **haben** **ihre** **Wahlbezirk** **in** **Halle** **hat**, **entziehen** **sich** **aus** **Verhinderung** **aus** **der** **Kandidatur** **an** **dem** **20. September** **abends** **8 1/2 Uhr**. **Die** **anderen** **beiden** **Kandidaten**



Möbelfabrik u. Magazin Bernh. Grunwald, Rathhausstraße 2 u. Mittelstr. 5a.

Bevor mich meiner verehrten Kundenschaft, sowie einem geehrten Publikum ergehen möchte anzuzeigen, daß ich, dem Zuge der Neuzeit folgend, in unheimlicher Weise belegen und viele unter Hygiene meines zweiten Möbelausstellungslokals Mittelstraße 5a über 80 komplette Musterzimmer in allen gängigen Stoff- und Stoffarten bei voller, billiger Preisbildung unter langjähriger Garantie.

Mittelstraße 5a, ehemalige Reitbahn des Universitätsreitlehrers Herrn Schreiber, eine Ausstellung von 27 Musterzimmern mit Dekorationen und Ausstattungen eingerichtet habe, und lade zur Besichtigung ohne jeglichen Kaufzwang ergeben ein. — Mein Hauptgeschäftslokal bleibt wie bisher **Rathausstraße 2, neben dem Sparkassengebäude und Baner's Brauerei,** in unumkehrbarer Weise belegen und viele unter Hygiene meines zweiten Möbelausstellungslokals Mittelstraße 5a über 80 komplette Musterzimmer in allen gängigen Stoff- und Stoffarten bei voller, billiger Preisbildung unter langjähriger Garantie.

Es wird mein fortgesetztes Bestreben sein, das mich besetzende Publikum in aufmerksamer und reiflicher Weise zu bedienen, und bitte, dieses mein bedeutend erweitertes Unternehmen gütlich unterzuziehen.

Telephonruf Nr. 759.

Bernh. Grunwald, Tischlermeister.

Lernt stenographieren!

Neue Kurse in unserer in der Praxis unentbehrlichen und doch sehr leicht erlernbaren Stenographie beginnen abends 9 Uhr:

Dienstag den 21. September im „Café Pudmenschky“, Gr. Steinstr. } nur für Damen.
 Dienstag den 21. September im „Freybergstraße“, Kl. Märkerstr. }
 Mittwoch den 22. September im Restaurant „Stadt Magdeburg“, Marktstr. 11.
 Donnerstag den 23. September im „Zentral-Hotel“, Talaanstr. 6.

Um unsere Stenographie zum Nutzen der Allgemeinheit zu verbreiten, erteilen wir den Unterricht in allen Kursen

gratis.

Lehrmittel u. s. w. 1,50 Mk. Ausbildung polnisch gründlich durch geprüfte Lehrer der Stenographie.

Die Stenographielehre ist mindestens 30% kürzer als die Stenographie Stolze-Schrey und mindestens viermal leichter und schneller zu erlernen als die Stenographie Cabelberger.

Zentralverein für Stenographie zu Halle a. S.

Das Pencil

Das vollkommene, wirklich selbsttätige **Waschmittel** von unerreichter Wirkung; gibt mühelos blendend weiße Wäsche bei größter Schonung des Gewebes. Packung 35 und 65 Pf. Überall erhältlich. Alleinige Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf.**

Berliner Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mark 30 000 Gewinne i. Gesamtwerte von Mark **150 000**

Ziehung am 4. Oktober cr. u. folgende Tage im Ziehungsanle der Königl. General-Lotterie-Direktion

1x **10000-10000** M. 2x **5000-10000** M.
 10x **2000-20000** M. 30x **1000-30000** M.

Neu! Auf je 10 Lose entfällt ein Gewinn. Jedem Käufer einer Reihe von 10 Losen wird ein Gewinn garant. Neu! Lose 1 M. 11 Lose 10 Mk. amtlich. Liste 25 Pf. extra.

H. C. Kröger, Bankgeschäft, Berlin W. S. Friedrichstr. 193a.

Brennessel-Spiritus

Wandelsteiner Hausner's

zu Mark 1.25 und 2.50. Nachahmungen weise man entzünden jurid.

Wandelsteiner Schönheits-Toni-Toe per Paket Nr. 2.50.

Sie haben in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Engel, Bahnhofsapoth. Drog. H. St. Nacht, M. Schiller Nachl. G. Osswald Nachl. Max Rädler. M. Waisgott Nachl. Heimbald & Co., Hugo Schmalz, Benmarktdrog., Part. O. Ballin sen., Willy Eder in Teutschenthal, Drog. C. Kubst, Morckudrog. H. Pfah, F. A. Patz, A. Steinbach, W. Hübner, Otto Fiedler, E. Jentzen, E. Fischer, Gentrudrog. a. Hallmarkt, C. W. Berndt, W. Ender, H. Quaritsch, E. Walter, Schwannendrog., Willy Weise, Kaiserdrog.

Offen Sie Honig, reinlich, ohne Gummis, er halten werden. Garant. reinen Blütenhonig, hervorragend eigene Qualität, 50 Pf. bei 5 Pf. 75 Pf. empfindlich. Preisliste 1. u. Markt. Carl Borch, Wasserstr. 12.

Reparaturen an Beschloßenen bauer u. 50 Pf. Büttcher's Schillerstr. 1.

SCHUH-PUTZ-GLANZ

Servus

Macht das Leder spiegelblank, wasserdicht, geschmeidig und doppelt haltbar.

Genuß geschützte Marke.

Färberei Mauersberger, Chemische Reinigungs-Anstalt.

Anf meine Spezial-Abteilung für Reinigung von Herren-Garderobe mache ich besonders aufmerksam.

6 Läden am Platze.

Fornspreecher 1248 und 1252.

Mitteilung.

Hierdurch zeige ergebenst an, dass ich die seit vielen Jahren von meinem verstorbenen Ehemann, dem

Bäckermeister Franz Kolbe

betriebsbereite **Bäckerei Bismarckstr. 21** in unveränderter Weise weiterzuführen gedanke.

Mein Sohn, welcher unter der Anleitung seines verstorbenen Vaters reichlich Gelegenheit hatte, sich in jeder Weise ordentlich fachmännisch auszubilden, wird mich dabei getreulich unterstützen.

Für das dem Verstorbenen so reichlich entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen sage ich meinen herzlichsten Dank und bitte ich ergebenst, dieses auch mir freundlich erhalten zu wollen.

Wwe. Therese Kolbe geb. Scheiding.

Frankfurter Pferde-Lotterie.

Ziehung 6. Oktober 1903.

Loose zu 1 Mk., 11 Loose zu 10 Mk., sind zu beziehen vom **Landwirtschaftlichen Verein Frankfurt (Main)** und in Halle bei:

C. F. G. Kitzing, Schmeerstraße 28.
 Paul Grimm, Bernburgstraße 16.
 S. Dessau, Gr. Steinstraße 44.
 E. Kleinschmidt, Vorpostenring 14.
 O. Arndt, Feiningerstraße 83.
 O. Raus, Feiningerstraße 8.
 Richard Meyer, obere Feiningerstr. 46.

Kreitenmeyer's Zahnpraxis, Feipzigerstraße 8 (vis-a-vis der Ulrichstraße).

Atelier für modernen Zahn-Gesetz mit und ohne Entfernung der Wurzeln.

Schmerzloses Zahnziehen. Am besten Mundreinigung etc. Schönemilde Behandlung. — Abgabe Briefe. Besondere Nachtstunden. — Telefon 3301. — Ueber mein schmerzloses Verfahren liegen viele Anerkennungsbriefe im Atelier aus.

den Nährwert zc. der Tafelkönigin!!!

„Die uns gesandte Probe zeichnet sich durch guten Geruch und äusserst feinen milden Geschmack aus. Der Fettgehalt ist wie bei einer guten Naturbutter in durchaus normalen Grenzen. Wir können das Produkt als von ausgezeichneter Qualität bezeichnen und dürfte dasselbe einen vollständigen Ersatz für Naturbutter bieten.“

Hochachtungsvoll **Dr. Rüttner u. Chr. Ulrich** vom Königl. Amts- und Landgericht Leipzig, vereidigte Sachverständige für Nahrungsmittel.

NB. Vorstehendes Urteil dürfte doch wohl bei allen Hausfrauen volles Vertrauen erwecken, so dass sie, da der Nährwert genau so wie bei einer guten Naturbutter ist, unter allen Umständen einen Versuch machen sollten! Damit Sie sich kostenlos volle Ueberzeugung verschaffen können, gebe Ihnen von meiner **Tafelkönigin 75 Gramm vollständig gratis!** (nur gegen Ausgabebüchse der letzten Zeitung-Cuttung).

Albert Knäusel, Jägergasse, Telefon neben Oberpostlinger. 1740.

Tafelkönigin wird nach dem **Margarine 1/2 Pfd. 48 Pf.** **Gefäß als Margarine 1/2 Pfd. 50 Pf.** verkauft. Werne hiermit alle Hausfrauen vor Einfuhr mindere wertiger ranziger guter Naturbutter — verlangen Sie nur feines, richtig genossene Qualität, die Ihnen ohne Zweifel kann auch über Kaufmann vertrieben liefert!

Linsen, vorzüglich 1 Pfd. nur 10

Ia. neue, rein Victoriaerbsen 1 Pfd. 16
 Ia. neue grüne Erbsen 1 Pfd. 16
 Vorzügl. weisse Bohnen 1 Pfd. 18
 Reis 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24
 Gries, vorzüglich 1 Pfd. 20, 3 Pfd. 55
 Ia. Weizenstärke 25, Ia. Kochstärke 22
 Ia. Kartoffelmehl 1 Pfd. 14, 3 Pfd. 40
 Ia. Oranienburger Seife, 1 Riegel ca. 700 Gr. 40
 8 Riegel o. ca. 11 Pfd. nur 3 Mark.
 Ia. weisse Oberschälseife 1 Riegel 850 Gramm 50
 6 Riegel = gut 10 Pfd. Mark 2.80.
 Ia. Wachskerseife, allerbeste, 1 Riegel 850 Gramm 55
 6 Riegel = gut 10 Pfd. Mark 3.20.
 Ia. gekörnte Salm.-Terp.-Seife 1 Pfd. 28, 10 Pfd. 2.70.
 Ia. gekörnte Elaineife 1 Pfd. 22, 10 Pfd. 2.00.
 Prima Eimerseife 10 Pfd. 2.00, 25 Pfd. 4.90
 Ultramarinblau nur Ia. 3 Stück 10, 20, 4 Pakete a 1/2 Pfd. nur 80 Pf.
 ff. Toilette-Seife, 7 versch. Stück = 1 Pfd., Karton nur 65
 Extracreme Toilette-Seife, 5 versch. St. = 1 Pfd., Kart. nur 75

Otto Bornschein, Mittelstr. 21, Fernspr. 2300.

Als Leiter und Stütze Fabrikant für mittlere Möbelausstattungen

bietet die Möbelfabrik von **Gebr. Kroppenstädt, Halle a. S., Gr. Märkerstraße 4** immer noch belegen, weil durchaus zeit und sich neue Muster auf Lager.

Getreidepreise steigen!

Man verlange — umsonst und portofrei — die von Kaufmann **Michael Proessler** in Würzburg verfassten hochinteressanten **Flugschriften.**

RINDU Bouillon-Extrakt

Eine Tasse feinsten, unentbehrlichen Bouillon erhalten Sie mit **Rindu-Bouillon-Extrakt.** Dose 50 Pf., 1.10, 2. — u. 6 Mk. Kautschuk in Drogen, Kolonialwaren u. Dattengeschäften.